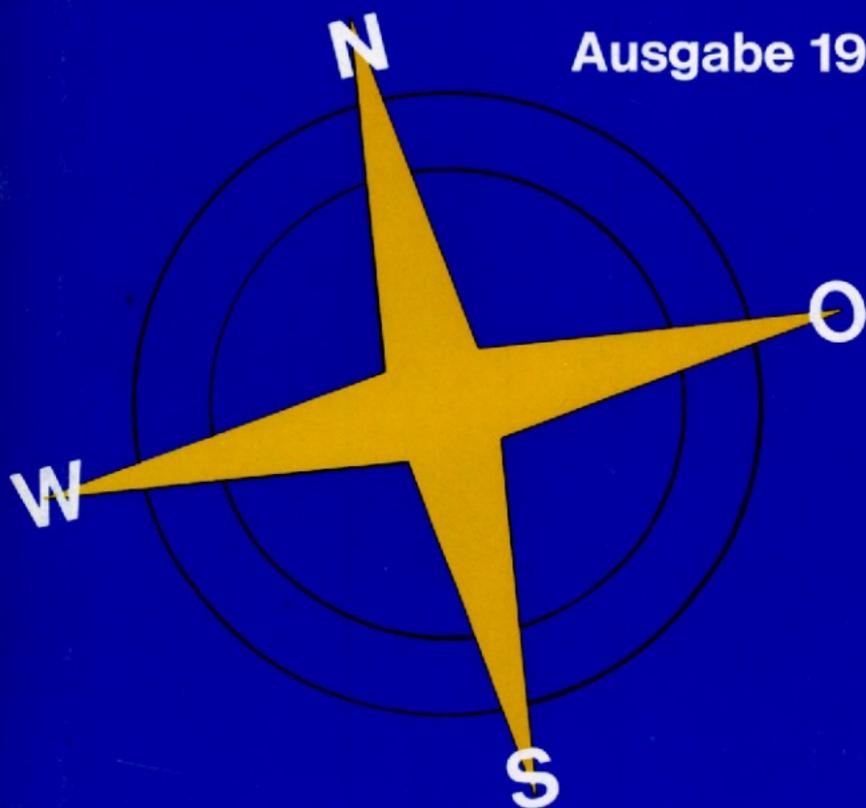


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1970



ZAHLENKOMPASS

09

971

VERLAG W. KOHLHAMMER

VORBEMERKUNG

Der vorliegende »Zahlenkompaß« gibt mit ausgewählten Zahlen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik einen Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland in der Nachkriegszeit.

Ausgangspunkt sind die Zahlen von 1950, die in der Regel das Saarland und Berlin (West) noch nicht mit einschließen. Für die Zeit vor 1950 sind nur auf wenigen Gebieten Zahlen vorhanden.

Wegen des begrenzten Umfangs dieser Schrift ist im allgemeinen auf erläuternde Anmerkungen oder Fußnoten verzichtet worden. Bei Bestandsangaben ist nicht besonders vermerkt, ob es sich um Stichtags- oder Durchschnittswerte handelt. Wer sich für Einzelheiten interessiert, sollte auf die einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zurückgreifen.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-00979

(Bestell-Nr. 109900—70; Preis 1,— DM)

CO9.971

INHALTSÜBERSICHT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Bevölkerung	2
Gesundheitswesen	3
Bildung und Kultur	4
Rechtspflege	5
Erwerbstätigkeit	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7
Industrie und Handwerk	8
Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	9
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr	10
Außenhandel	11
Verkehr	12
Geld und Kredit	13
Öffentliche Sozialleistungen	14
Finanzen und Steuern	15
Preise und Löhne	16
Sozialprodukt	17
Die Bundesrepublik in der EWG	18



**Hier
leben
wir**

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949.

Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland und Berlin (West). In

Bundesländer	Hauptstadt	Fläche 1 000 qkm	Einwohner 1969 Millionen je qkm	
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,5	162
Hamburg	—	0,7	1,8	2 434
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,1	149
Bremen	—	0,4	0,8	1 870
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,0	17,0	501
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,4	255
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,7	184
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,7	8,8	247
Bayern	München	70,5	10,5	149
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	440
Berlin (West)	—	0,5	2,1	4 447
Bundesgebiet	Bonn	248,6	60,8	245

Berlin (West), das unter Viermächte-Status steht, unterliegt die Anwendung des Grundgesetzes noch gewissen Einschränkungen.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. In der 6. Legislaturperiode von 1969 bis 1973 gehören 237 Abgeordnete

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 201 der Christlich Demokratischen Union (CDU), 49 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 31 der Freien Demokratischen Partei (FDP) an. Der Bundesrat hat 45 Mitglieder, die von den Länderregierungen ernannt werden, darunter vier aus Berlin mit beratender Stimme. Über den Bundesrat wirken die Länder an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Tag der Wahl	Gültige Stimmen 1 000	SPD %	CDU/CSU 2) %	FDP %	SONSTIGE %
Landtagswahlen					
23. 4. 1967	1 233	39,4	46,0	5,9	8,7
22. 3. 1970	1 003	55,3	32,8	7,1	4,8
14. 6. 1970	3 876	46,3	45,7	4,4	3,6
1. 10. 1967	406	46,0	29,5	10,5	13,9
14. 6. 1970	8 678	46,1	46,3	5,5	2,1
6. 11. 1966	2 828	51,0	26,4	10,4	12,2
23. 4. 1967	1 844	36,8	46,7	8,3	8,1
28. 4. 1968	3 885	29,0	44,2	14,4	12,4
20. 11. 1966	10 541 1)	35,8	48,1	5,1	11,0
14. 6. 1970	644	40,8	47,8	4,4	7,0
12. 3. 1967	1 459	56,9	32,9	7,1	3,1
Bundestagswahl					
28. 9. 1969	32 966	42,7	46,1	5,8	5,4

1) Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — 2) CSU nur in Bayern.

2



BEVÖLKERUNG

1950 = 48 Mill. Einwohner
1969 = 61 Mill.

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Einwohner				
insgesamt	1 000	47 696	55 433	60 848
männlich	1 000	22 351	25 974	28 966
weiblich	1 000	25 345	29 459	31 882
Alter in Jahren				
unter 6	%	8	9	10 ⁴⁾
6 bis unter 14	%	14	11	12 ⁴⁾
14 bis unter 65	%	69	69	65 ⁴⁾
65 und mehr	%	9	11	13 ⁴⁾
Familienstand				
ledig	%	45	42	41 ⁴⁾
verheiratet	%	46	49	50 ⁴⁾
verwitwet und geschieden	%	9	10	10 ⁴⁾
Heirat, Geburt, Tod				
Eheschließungen	1 000	506	521	447
Lebendgeborene	1 000	773	969	903
Gestorbene	1 000	493	643	744
Geburtenüberschuß	1 000	279	326	159
Ehescheidungen	1 000	75	49	65
Haushalte ²⁾				
insgesamt	1 000	15 371	19 399 ³⁾	22 234
dar. Einzelhaushalte	1 000	2 849	4 132 ³⁾	5 821
Wanderungen				
über die Grenzen	1 000	723	925	1 452
Zuzüge	1 000	551	660	1 012
Fortzüge	1 000	173	265	440
Zuwanderungsüberschuß	1 000	378	395	572
innerh. des Bundesgebietes	1 000	2 931	3 535	3 666

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Ohne Anstaltshaushalte. — 3) 1961. — 4) 1968.

GESUNDHEITSWESEN



3

1950 = 43 000 Säuglings-
sterbefälle
1969 = 21 000

	1950 ¹⁾	1960	1969
Ansteckende Krankheiten ²⁾			
Kinderlähmung	2 830	4 193	25
Typhus	5 735	1 548	530
Diphtherie	40 584	1 965	147
Scharlach	86 924	28 908	32 266
Hirnhautentzündung	801	859	5 030
Übertragbare Gelbsucht	6 911	.	21 024
Tuberkulose (alle Formen)	122 928	70 325	51 786 ⁶⁾
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislauf- systems	103 040	147 029 ³⁾	219 764
Bösartige Neubildungen	80 841	110 927 ³⁾	142 355
Gefäßstörungen des Zentral- nervensystems	58 071	92 885 ³⁾	109 093
Unfälle und Vergiftungen	21 206	30 060 ³⁾	36 352
Säuglingssterbefälle	42 877	31 974 ³⁾	21 137
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	63 391	79 350	90 882 ⁶⁾
Zahnärzte und Dentisten	29 721	32 509	31 227 ⁶⁾
Tierärzte	5 669	8 668 ⁴⁾	8 404 ⁶⁾
Krankenpflegepersonen	124 834	141 119	178 966 ⁶⁾
Hebammen	11 712	9 442	7 481 ⁶⁾
Apotheken			
Apotheken	6 074 ⁵⁾	9 074	10 999 ⁶⁾
Apotheker	15 547	15 776	19 669 ⁶⁾
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 271	3 604	3 618 ⁶⁾
Betten in Krankenhäusern	538 569	583 513	665 546 ⁶⁾

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Neuerkrankungen. — 3) Ohne Berlin. — 4) 1961. — 5) 1952. — 6) 1968.



BILDUNG UND KULTUR

1950 = 111 000 Studierende an
1968 = 304 000 Hochschulen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Schulen				
Volks- und Sonderschulen	Anzahl	29 685	32 215	28 498
Realschulen	Anzahl	598	1 125	1 965
Gymnasien	Anzahl	1 509	1 823	2 151
Schüler in				
Volks- und Sonderschulen	1 000	6 467	5 424	6 141
Realschulen	1 000	200	369	760
Gymnasien	1 000	629	853	1 275
Berufsschulen	1 000	1 646	1 662	1 755
Berufsfachschulen	1 000	82	139	204
Fach- und Ingenieurschulen	1 000	104	186	231
Studierende²⁾ an				
Hochschulen	1 000	111	220	304
Pädagogischen Hochschulen u. ä.	1 000	10	27	54
Lehrer³⁾ an				
Volks- und Sonderschulen ⁴⁾	Anzahl	135 787	151 524	192 067
Realschulen ⁴⁾	Anzahl	6 011	14 522	28 885
Gymnasien ⁴⁾	Anzahl	28 872	43 711	61 724
Berufsschulen	Anzahl	14 698	24 022	24 964
Hochschulen	Anzahl	·	7 311	9 174 ⁸⁾
Besucher von				
Theatern	1 000	15 402 ⁵⁾	19 878	18 762
Filmtheatern	1 000	·	605 000	192 000
Buchproduktion	Anzahl	14 094 ⁶⁾	22 524	32 352
Tageszeitungen	Anzahl	447 ⁷⁾	630	462 ⁹⁾
Rundfunkgenehmigungen	1 000	9 492	15 892	19 368 ⁹⁾
Fernsehgenehmigungen	1 000	—	4 637	15 909 ⁹⁾

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Wintersemester. — 3) Hauptamtliche und hauptberufliche. — 4) Ab 1960 einschl. Schulen mit neuorganisiertem Schulaufbau und einschl. Freie Waldorfschulen. — 5) 1951. — 6) Einschl. Berlin (West). — 7) 1952. — 8) WS 1966/67. — 9) 1969.

RECHTSPFLEGE



5

1954 = 502 000
1968 = 652 000 **Verurteilte**

	Einheit	1954 ¹⁾	1960 ¹⁾	1968
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	·	947	921
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte	Anzahl	·	187	184
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	·	11 609	12 798
Verurteilte				
	1 000	502	549	652
	Ziffer ²⁾	1 281	1 326	1 392
Ohne Vergehen im Straßenverkehr				
	1 000	308	318	327
	Ziffer	787	768	698
Männer				
	1 000	255	272	271
	Ziffer	1 420	1 428	1 246
Jugendliche				
	1 000	22	30	39
	Ziffer	639	1 102	1 243
Heranwachsende				
	1 000	35	49	37
	Ziffer	1 563	1 713	1 587
Erwachsene				
	1 000	251	239	251
	Ziffer	750	668	606
Hauptstraftaten				
Gegen Staat, öff. Ordnung, Amt	1 000	21	21	20
Wider die Sittlichkeit	1 000	14	14	10
Andere gegen die Person	1 000	51	58	51
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	88	92	116
Raub und Erpressung	1 000	1	2	3
Andere gegen das Vermögen	1 000	64	68	58
Gemeingefährliche	1 000	11	12	12
Sonstige	1 000	58	51	57
Wegen Vergehen im Straßenverkehr				
	1 000	194	231	325
	Ziffer	494	558	695

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Je 100 000 strafmündige Einwohner.

6



ERWERBSTÄTIGKEIT

1950 = 20 Mill.

1969 = 27 Mill.

Erwerbstätige

	1950 ¹⁾	1960	1969
Erwerbstätige	20 000	26 247	26 822
männlich	12 820	16 442	17 271
weiblich	7 180	9 805	9 551
Selbständige	3 200	3 284	2 927
Mithelfende	3 125	2 632	1 975
Abhängige	13 675	20 331	21 920
in Land- und Forstwirtschaft ²⁾	4 965	3 623	2 533
Selbständige	1 270	1 159	854
Mithelfende	2 700	1 931	1 380
Abhängige	995	533	299
im Produzierenden Gewerbe	8 488	12 518	12 936
Selbständige	877	808	700
Mithelfende	162	248	163
Abhängige	7 449	11 462	12 073
in Handel und Verkehr	2 867	4 515	4 729
Selbständige	662	776	719
Mithelfende	169	272	229
Abhängige	2 036	3 467	3 781
in sonstigen Wirtschaftsbereichen	3 680	5 591	6 624
Selbständige	391	541	654
Mithelfende	94	181	203
Abhängige	3 195	4 869	5 767
Arbeitslose	1 580	271	179
männlich	1 126	178	125
weiblich	454	93	54
Offene Stellen	116	465	747
Nichtdeutsche Arbeitnehmer	.	276	1 366

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Nur hauptberuflich Tätige.

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



7

1950 = 1,9 Mill. Landwirtschaft-
1969 = 1,3 Mill. liche Betriebe

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Wirtschaftsfläche				
Landwirtschaftl. Nutzfläche	1 000 ha	24 374	24 734	24 750
Waldfläche	1 000 ha	14 126	14 266	13 848
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	6 929	7 106	7 180
Sonstige Flächen	1 000 ha	763	819	1 017
	1 000 ha	2 556	2 542	2 705
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 911	1 618	1 342
mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von				
0,5 bis unter 5 ha	1 000	1 127	850	642
5 bis unter 20 ha	1 000	655	629	533
20 bis unter 100 ha	1 000	125	136	164
100 und mehr ha	1 000	3	3	3
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte²⁾	1 000	6 776	4 825	3 321
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	5 560	4 228	3 029
Ernte				
Getreide	1 000 t	10 206	15 531	18 931
Kartoffeln	1 000 t	27 959	24 545	15 985
Zuckerrüben	1 000 t	6 975	12 325	12 941
Obst	1 000 t	3 318	4 225	3 758
Gemüse	1 000 t	1 395	1 299	1 312
Weinmost	1 000 hl	3 244	7 433	5 947
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	11 149	12 872	14 286
Schweine	1 000	11 890	15 787	19 323
Pferde	1 000	1 570	712	254
Milcherzeugung	1 000 t	13 861	19 264	22 216
Schlachtmenge ³⁾	1 000 t	1 546	2 791	3 734
Holzeinschlag	1 000 fm	29 547	25 148	26 947
Anlandungen der Seefischerei	1 000 t	525	593	633

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West). — 3) Inländische Tiere.



INDUSTRIE UND HANDWERK

8

**1950 = 36 Industrieller
1969 = 148 Produktionsindex**
(1962 = 100)

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Industrie²⁾				
Beschäftigte	1 000	4 797	8 081	8 308
Arbeiterstunden	Mill.	9 240	13 393	11 946
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	15	50	105
Umsatz	Mrd. DM	80	266	471 ⁸⁾
dar. Auslandsumsatz	Mrd. DM	7	41	93
Produktionsindex³⁾				
	1962 = 100	36 ⁴⁾	90	148
Bergbau	1962 = 100	74 ⁴⁾	98	97
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	34 ⁴⁾	90	152
Öffentl. Energiewirtschaft	1962 = 100	36 ⁴⁾	88	175
Bauindustrie	1962 = 100	33 ⁴⁾	85	128
Auftragseingangindex				
	1962 = 100	-	97	180
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Steinkohlenförderung	Mill. t	111	142	112
Elektrischer Strom	Mill. kwh	44 466	116 418 ⁶⁾	226 049
Zement	1 000 t	10 877	24 905 ⁶⁾	35 078
Stahlrohblöcke	1 000 t	11 814	33 428 ⁶⁾	44 599
Schwefelsäure (ber. auf SO ₃)	1 000 t	1 180	2 588	3 658
Benzine	1 000 t	973	5 906	13 148
Schnittholz	1 000 cbm	8 913	7 752	9 395
Papier und Pappe	1 000 t	1 565	3 439	5 310
Personenkraftwagen	1 000	216	1 674 ⁶⁾	2 936
Rundfunkgeräte	1 000	2 008	4 313 ⁶⁾	5 699
Bier	1 000 hl	13 424	47 324 ⁶⁾	78 795
Zigaretten	Mill.	22 323	72 040	123 068
Handwerk				
Beschäftigte	1 000	3 060 ⁵⁾	3 478 ⁷⁾	3 787
Umsatz	Mrd. DM	20 ⁵⁾	84 ⁷⁾	131 ⁸⁾

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Im allgem. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — Ohne Energie und Bau. — 3) Einschl. Energie und Bau. — 4) Einschl. Saarland und Berlin (West). — 5) 1949. — 6) Ohne Berlin. — 7) 1961. — Ohne Saarland und Berlin. — 8) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN



9

1950 = 9 Mill.
1969 = 20 Mill. Wohnungen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Bauhauptgewerbe				
Beschäftigte	1 000	913	1 406	1 505
Arbeitsstunden	Mill.	1 811	2 604	2 440
darunter:				
Wohnungsbau	Mill.	844	1 097	942
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	425	569	493
Öffentlicher u. Verkehrsbau	Mill.	433	850	960
Umsatz	Mrd. DM	6	25	43 ⁵⁾
Bautätigkeit				
Baugenehmigungen für Wohnungen	1 000	550	636	560
Baufertigstellungen Wohnungen insgesamt ²⁾	1 000	372	574	520 ⁸⁾
dar. öffentlich geförderte	1 000	255	263	146 ⁸⁾
Wohnfläche je Wohnung	qm	55 ⁶⁾	70	84 ⁸⁾
Zahl der Räume ³⁾				
1 und 2	%	17	9	11 ⁸⁾
3	%	45	22	15 ⁸⁾
4	%	27	42	32 ⁸⁾
5 und mehr	%	10	28	42 ⁸⁾
Ausstattung ⁴⁾ mit Zentralheizung	%	6 ⁷⁾	31	88 ⁸⁾
Bad	%	73 ⁷⁾	96	98 ⁸⁾
Gebäude und Wohnungen				
Wohngebäude	1 000	5 254	7 396	9 053
Wohnungen	1 000	9 438	16 139	20 356

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden. — 3) Einschl. Küche. — 4) Nur Wohnungen in neuerrichteten Wohngebäuden. — 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 6) 1952. — 7) 1953. — 8) 1968.

GROSS- U. EINZELHANDELS- GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

1950 = 0,3 Mill. Fremdenbetten
1969 = 1,4 Mill.

10



Großhandelsumsatz

darunter:

Getreide, Futter- und

Düngemittel, Tiere

Rohstoffe und Halbwaren

Nahrungs- und Genußmittel

Textilien und Schuhe

Sonstige Fertigwaren

Einzelhandelsumsatz

Waren gemischten Sortiments

Nahrungs- und Genußmittel

Bekleidung, Wäsche, Schuhe

Hausrat und Wohnbedarf

Elektro- und optische

Erzeugnisse, Uhren

Papierwaren und Druck-

erzeugnisse

Pharm., kosm. u. ä. Erzeugn.

Kohle- und Mineralölerzeugn.

Fahrzeuge, Maschinen,

Büroeinrichtungen

Sonstige Waren

Umsatz im Gastgewerbe

Fremdenverkehr

Fremdenbetten

Fremdenübernachtungen

dar. Auslandsgäste

Berlinhandel

Lieferungen aus Berlin (West)

nach Berlin (West)

Warenverkehr mit der DDR

Bezüge

Lieferungen

Einheit 1962 1966 1968¹⁾

Mrd. DM 189,7 240,7 248,2

Mrd. DM 25,3 33,3 33,2

Mrd. DM 54,9 63,2 67,3

Mrd. DM 46,1 62,7 64,9

Mrd. DM 6,2 8,5 8,7

Mrd. DM 30,4 39,1 38,7

Mrd. DM 106,2 140,0 137,6

Mrd. DM 13,8 20,7 21,8

Mrd. DM 36,4 44,5 44,5

Mrd. DM 19,4 24,5 22,3

Mrd. DM 7,3 9,5 8,9

Mrd. DM 6,4 8,2 7,6

Mrd. DM 2,2 3,0 3,1

Mrd. DM 5,7 8,4 9,1

Mrd. DM 3,3 4,2 4,5

Mrd. DM 9,5 14,0 13,0

Mrd. DM 2,2 2,9 2,9

Mrd. DM 15,8 20,4 19,8

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ³⁾ Ohne Rheinland-Pfalz.

AUSSENHANDEL

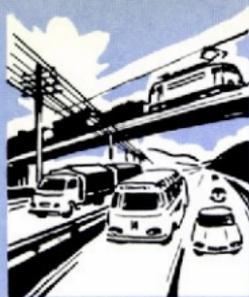


11

1950 = 8 Mrd. DM
1969 = 114 Mrd. DM **Ausfuhr**

	1950 ¹⁾	1960 Mill. DM	1969
Einfuhr	11 374	42 723	97 972
Ernährungsgüter	5 013	11 246	19 331
Gewerbliche Güter	6 361	31 076	77 404
Rohstoffe	3 368	9 269	14 487
Halbwaren	1 564	8 061	16 720
Fertigwaren	1 428	13 746	46 196
Vorerzeugnisse	714	5 773	15 767
Enderzeugnisse	714	7 973	30 429
Wichtigste Einfuhrländer²⁾			
Frankreich	691	3 998	12 697
Niederlande	1 246	3 638	11 256
Vereinigte Staaten	1 735	5 974	10 253
Italien	507	2 631	9 491
Belgien-Luxemburg	405	2 441	8 987
Ausfuhr	8 362	47 946	113 557
Ernährungsgüter	196	1 091	3 657
Gewerbliche Güter	8 166	46 695	109 308
Rohstoffe	1 168	2 182	3 080
Halbwaren	1 576	5 007	8 900
Fertigwaren	5 422	39 506	97 328
Vorerzeugnisse	1 862	9 672	21 141
Enderzeugnisse	3 560	29 834	76 187
Wichtigste Ausfuhrländer²⁾			
Frankreich	614	4 202	15 118
Niederlande	1 164	4 210	11 522
Vereinigte Staaten	430	3 723	10 633
Belgien-Luxemburg	677	2 890	9 277
Italien	486	2 847	9 266
Ein- (-) bzw. Ausfuhr-(+)überschuß	- 3 012	+ 5 223	+ 15 584

¹⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ²⁾ Reihenfolge nach dem Stand von 1969.



VERKEHR

1950 = 0,5 Mill. Personen-
1969 = 11,7 Mill. Kraftwagen

Verkehrswege

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Eisenbahnstrecken	km	36 790	35 974 ²⁾	34 037 ³⁾
Straßen (überörtlich)	km	127 593	136 447	162 344
Omnibuslinien	km	194 533	320 175	629 173

Verkehrsmittel

Lokomotiven	Anzahl	13 866	10 083 ²⁾	8 608 ³⁾
Güterwagen	Anzahl	305 959	272 716 ²⁾	276 739 ³⁾
Personenkraftwagen	1 000	516	4 210	11 668
Lastkraftwagen	1 000	359	670	934
Binnenschiffe	Anzahl	6 639	8 770	7 066 ³⁾
Handelsschiffe	1 000 BRT	770	4 762	7 495
Flugzeuge	Anzahl	99 ⁴⁾	1 113	3 248

Beförderte Personen

Eisenbahnverkehr	Mill.	1 477	1 399	1 038
Straßenverkehr ⁵⁾	Mill.	4 367	6 418	5 885
Luftverkehr	1 000	2 061 ⁴⁾	4 885	17 685

Beförderte Güter

Eisenbahnverkehr	Mill. t	234	343 ²⁾	380
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	61 ⁶⁾	99	158
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	71	172	234
Seeschiffsverkehr	Mill. t	26	77	124
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	2 ⁷⁾	13	74

Nachrichtenverkehr

Briefsendungen	Mill.	4 181	8 498	10 235
Telefongespräche	Mill.	1 828	4 561	9 107

Straßenverkehrsunfälle

Getötete	Anzahl	6 328	14 406	16 623
Verletzte	Anzahl	150 688	454 960	472 181

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ 1968. — ⁴⁾ 1955. — ⁵⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen. — ⁶⁾ 1954. — ⁷⁾ 1958.

GELD UND KREDIT

1950 = 4 Mrd. DM Spar-
1969 = 186 Mrd. DM einlagen



13

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Bargeldumlauf	Mill. DM	8 414 ²⁾	21 840	37 275
Banken				
Deutsche Bundesbank, Bestände an:				
Gold und Devisen	Mill. DM	1 159 ²⁾	32 005	29 737
Wechseln und Lombard- forderungen	Mill. DM	4 914 ²⁾	1 838	14 617
Einlagen	Mill. DM	5 179 ²⁾	16 696	21 089
Kreditinstitute, Bestände an:				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	.	170 348	491 247
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	.	98 261	310 359
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	.	83 749	181 319
Spareinlagen insgesamt	Mill. DM	4 111 ²⁾	53 114	186 017
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	—	1 408	18 777
Bausparkassen				
Spareinlagen	Mill. DM	503	9 355	34 950
Hypotheken und Zwischen- kredite	Mill. DM	408	6 025	27 634
Börsen				
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz von festverzinslichen Wert- papieren ³⁾	Mill. DM	677	5 328	18 902 ⁴⁾
Aktien ³⁾	Mill. DM	51	1 905	1 821
Index der Aktienkurse	1965 = 100	19 ⁵⁾	145	155
Zahlungsschwierigkeiten				
Konkurse	Anzahl	4 235	2 689	3 578
Vergleiche	Anzahl	1 684	343	304
Wechselproteste	1 000	248	466	263

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Einschl. Berlin (West). — 3) Ohne ausländische. — 4) Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 5) Stand Ende 1953.

14



ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1950 = 11 Mrd. DM Sozial-
1969 = 83 Mrd. DM leistungen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Öffentl. Sozialleistungen²⁾	Mill. DM	11 341	36 561	83 435
darunter:				
Gesetzl. Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Leistungen (einschl. Rentner)	1 000 Mill. DM	15 709 2 106	27 060 8 886	29 844 22 350
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Leistungen	1 000 Mill. DM	636 514	916 1 548	1 015 ³⁾ 3 576
Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand Leistungen	1 000 Mill. DM	3 232 2 145	5 399 10 308	6 738 23 817
Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand Leistungen	1 000 Mill. DM	932 832	1 886 5 231	2 447 13 475
Arbeitslosenversicherung Hauptbetragsempfänger Unterstützungsleistungen	1 000 Mill. DM	467 573	175 533	105 1 390
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungs- berechtigte Leistungen	1 000 Mill. DM	4 059 2 073	3 253 3 474	2 620 5 791
Sozialhilfe Empfänger von Sozialhilfe Leistungen ⁴⁾	1 000 Mill. DM	. 934	. 1 605 ⁵⁾	1 503 ³⁾ 2 730
Lastenausgleich Empfänger von Unterhaltshilfe bzw. Kriegsschadenrente Leistungen	1 000 Mill. DM	987 791	794 1 282	547 1 626

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Sach- und Barleistungen. — 3) 1968. — 4) Einschl. Kriegsopferfürsorge. — 5) 1. 4.—31. 12.

FINANZEN UND STEUERN



15

1950 = 29 Mrd. DM Öffentl.

1969 = 183 Mrd. DM Ausgaben

	Einheit	1950 ¹⁾	1961	1969
Ausgaben der öffentlichen Verwaltung	Mill. DM	28 661	103 325	183 143
Bund ²⁾	Mill. DM	14 620	52 596	88 779
Länder und Stadtstaaten	Mill. DM	10 954	39 009	67 557
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	7 667	27 168	55 156
Ausgewählte Aufgabenbereiche				
Soziale Sicherung	Mill. DM	6 356	18 639	33 925
Unterricht und Wissenschaft	Mill. DM	2 083	9 594	29 945
Verteidigung	Mill. DM	4 265	13 174	19 328
Verkehr	Mill. DM	1 253	6 883	14 137
Bau- und Wohnungswirtschaft	Mill. DM	2 971	5 495	6 373
Landwirtschaft	Mill. DM	974	4 535	5 628
Kassenmäßige Steuereinnahmen	Mill. DM	18 802 ⁵⁾	76 705	146 928
Bund	Mill. DM	9 604 ⁵⁾	41 700	81 415
Länder	Mill. DM	6 501 ⁵⁾	24 534	46 684
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	2 697 ⁵⁾	10 471	18 829
Ertragreichste Steuerarten				
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	5 375 ⁵⁾	29 723	56 656
Umsatzsteuern ⁶⁾	Mill. DM	4 987 ⁵⁾	18 670	37 141
Verbrauchssteuern	Mill. DM	3 991 ⁵⁾	10 219	21 826
Schulden der öffentlichen Verwaltung ³⁾	Mill. DM	17 877	60 808	119 536
Bund ²⁾	Mill. DM	5 498	34 090	57 132
Länder	Mill. DM	12 002	13 949	25 838
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	377	12 769	36 565
Personal der öffentlichen Verwaltung	1 000	1 298	1 837	2 194
Bund ⁴⁾	1 000	62	220	285
Länder	1 000	723	971	1 170
Gemeinden (Gv.)	1 000	513	646	739

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 3) Fundierte Schulden ohne Schulden bei Gebietskörperschaften. — 4) Ohne Bundesbahn, Bundespost und Soldaten. — 5) Einschl. Berlin (West). — 6) Einschl. durchlaufende Posten.



PREISE UND LÖHNE

1950 = 1,41 DM **Industrie-**
1969 = 5,71 DM **arbeiterlohn**

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1969
Preise				
Index der Erzeugerpreise				
industrieller Produkte	1962 = 100	80	98 ⁷⁾	102 ⁸⁾
landwirtschaftlicher Produkte	1961/63 = 100	75	95	103 ⁸⁾
Index der Großhandelsverkaufspreise	1962 = 100	·	99	100 ⁸⁾
Index der Einkaufspreise				
landwirtschaftl. Betriebsmittel	1962/63 = 100	73 ⁶⁾	94	102 ⁸⁾
für Auslandsgüter	1962 = 100	109	105	108
Preisindex für Wohngebäude	1962 = 100	55	86 ⁷⁾	127 ⁹⁾
Index der Einzelhandelspreise	1962 = 100	85	95 ⁷⁾	109 ⁹⁾
Preisindex f. d. Lebenshaltung ²⁾	1962 = 100	79	95 ⁷⁾	119 ⁹⁾
Ernährung	1962 = 100	75	95 ⁷⁾	115 ⁹⁾
Wohnung	1962 = 100	68	89 ⁷⁾	160 ⁹⁾
Bekleidung	1962 = 100	90	95 ⁷⁾	113 ⁹⁾
Löhne und Gehälter				
Bruttoverdienst der Arbeiter ³⁾				
Stundenverdienst, Männer	DM	1,41	2,88	5,71
Frauen	DM	0,88	1,89	3,97
Wochenverdienst, Männer	DM	69	133	256
Frauen	DM	40	82	163
Geleistete Wochenarbeitszeit	Std.	·	42,0	39,7
Bezahlte Wochenstunden	Std.	48,2	45,6	44,0
Bruttomonatsverdienste der Angestellten, Männer	DM	·	721	1356
Frauen	DM	·	420	824
Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft	1962 = 100	·	80	164
Index der tariflichen Stundenlöhne ⁵⁾	1962 = 100	·	84	153
Monatsgehälter ⁵⁾	1962 = 100	·	86	141

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte. — 3) Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau). — 4) Industrie und Handel. — 5) In der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften. — 6) Einschl. Berlin (West). — 7) Ohne Berlin. — 8) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 9) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

SOZIALPRODUKT



17

1950 = 98 Mrd. DM Sozial-
1969 = 601 Mrd. DM produkt

	Einheit	1950 ¹⁾	1960 ²⁾	1969 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	97,8	302,6	601,4
Beiträge der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	10,2	17,3	21,8
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	48,5	164,7	327,4
Handel und Verkehr	Mrd. DM	19,4	59,3	111,6
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	10,3	34,4	84,1
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	9,4	26,8	62,4
Volkseinkommen	Mrd. DM	75,2	235,7	459,4
je Einwohner	DM	1 602	4 252	7 537
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	44,1	142,8	299,4
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	Mrd. DM	39,8	124,5	261,1
monatlich je Arbeitnehmer	DM	243	513	994
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	Mrd. DM	4,3	15,9	34,4
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	31,1	92,9	160,0
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	97,9	302,3	601,0
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	63,4	172,4	332,3
Staatsverbrauch	Mrd. DM	14,0	41,1	93,2
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	18,1	72,7	146,9
Ausrüstungen	Mrd. DM	9,3	32,5	68,0
Bauten	Mrd. DM	8,9	40,1	78,9
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 3,7	+ 8,7	+ 13,5
Außenbeitrag	Mrd. DM	- 1,3	+ 7,4	+ 15,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	11,3	62,7	141,6
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	12,6	55,3	126,4

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin (unrevidiert). — ²⁾ Revidierte Ergebnisse (1969 vorläufig).



	Einheit	EWG insgesamt
Fläche	1 000 qkm	1 166
Bevölkerung	1 000	186 554
Erwerbspersonen	1 000	. ³⁾
Arbeitslose	1 000	. ³⁾
Landwirtschaftliche Nutzfläche ¹⁾	1 000 ha	. ³⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse		
Steinkohle	1 000 t	175 757
Elektrischer Strom	Mrd. kWh	478
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	21 472
Zement	1 000 t	97 924
Roheisen- und Ferrolegierungen	1 000 t	72 156
Rohstahl	1 000 t	98 629
Stickstoffhaltige Düngemittel	1 000 t N	4 844
Benzin	1 000	48 292
Personenkraftwagen	1 000	6 270
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	2 759
Einfuhr		
dar. aus EWG-Ländern	Mill. DM Mill. DM	248 620 113 668
Ausfuhr		
dar. nach EWG-Ländern	Mill. DM Mill. DM	257 123 115 691
Verkehr		
Bestand an Personenkraftwagen	1 000	35 031
Handelsschiffstonnage ²⁾	1 000 BRT	25 149
Bruttosozialprodukt	Mrd. Landeswährung	—

1) 1967. — 2) Über 100 BRT. — 3) Aus methodischen Gründen keine Summenbildung möglich. — 4) 1966. — 5) Billionen.

UBLIK IN DER EWG 1968

BR Deutschland	Frank- reich	Italien	Nieder- lande	Belgien	Luxem- burg
249	547	301	36	31	3
60 165	49 932	53 748	12 743	9 630	336
26 766	20 431	19 763	4 493 ¹⁾	3 818	133 ¹⁾
324	254	694	68	103	0
13 996	33 896 ⁴⁾	20 379	2 239	1 634	133
112 012	41 911	365	6 663	14 806	—
203	115	102	34	23	1
2 166	17 293	387	—	27	1 599
33 443	25 860	29 532	3 436	5 403	250
30 305	16 436	7 842	2 822	10 443	4 308
41 159	20 403	16 961	3 707	11 565	4 834
1 559	308	1 009	679	289	—
12 520	13 764	14 220	4 644	3 144	—
2 862	1 665	1 527	58	158	—
1 352	490	506	303	108	—
81 179	55 927	41 010	37 169	33 334	—
33 453	26 486	14 837	20 585	18 307	—
99 551	50 818	40 733	33 364	32 656	—
37 368	21 838	16 316	19 161	21 008	—
11 683	11 210	8 179	2 073	1 806	80
6 528	5 796	6 624	5 268	933	—
538,5	625,1	46,7 ⁵⁾	91,3	1 035,8	38,3

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift Wirtschaft und Statistik.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistischen Bundesamt
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11
Tel. (0 61 21) 70 51

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
65 Mainz 42, Postfach 120
Tel. (0 61 31) 2 23 44

erhältlich.